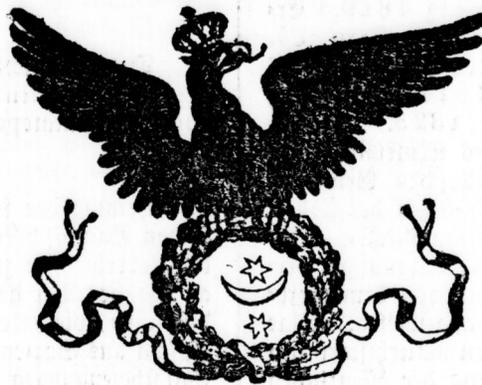


Stetstährliche Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden ent-
nommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 33.

Halle, Dienstag den 9. Februar

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 7. Febr. Se. Majestät der König haben den
seitherigen Regierungs-Rath Naumann zu Magdeburg zum
Ober-Regierungs-Rath und Dirigenten der Abtheilung für die
innern Angelegenheiten der Verwaltung bei der Regierung zu
Frankfurt Allerhöchstdigst zu ernennen geruht.

Berlin. In dem Lokale, in welchem das hiesige Freiwilligenfest am 3. Februar begangen wurde, las man, um an die, unter Friedrich Wilhelm III. angeordnete, Reform des Heeres, so wie an die vornehmsten Sieges- und Friedenstage zu erinnern, innerhalb grüner Lorbeerkränze, folgende Inschriften: Den 1. December 1806. Den 6. August 1808. Der Unteroffizier und Gemeine, wenn er sich durch Gewandtheit und Geistesgegenwart auszeichnet, wird von jetzt an so gut Offizier, wie der Fürst. — Jeder junge Mann, er sei Unteroffizier oder Gemeiner, kann zum Portepeeführer befördert werden, wenn er die nöthigen Kenntnisse besitzt, 17 Jahr alt und von tadelloser Aufführung ist. — Bei Besetzung von Offizierstellen sollen im Frieden Kenntnisse und Bildung, im Kriege ausgezeichnete Tapferkeit und Ueberblick entscheiden. Den 3. Aug. 1808. Abschaffung der Stockschläge und Spießruthen. Den 8. Septbr. 1809. Abschaffung der Werbung im Auslande. Den 23. Decbr. 1809. Feierliche Heimkehr von Königsberg nach Berlin und Einholung durch die Bürgerschaft. Den 3. Febr. 1813. Bildung der freiwilligen Jäger-Detachements. Den 22. Febr. 1813. Die National-Kofarde. Den 10. März 1813. Die Stiftung des eisernen Kreuzes. Den 17. März 1813. Aufruf: An Mein Volk! Aufruf: An Mein Kriegsheer! Aufruf zur Landwehr. Den 21. April 1813. Aufruf zum Landsturm. Den 2. Mai 1813. Schlacht von Lützen. Den 30. August 1813. Schlacht bei Culm. Den 18. Octbr. 1813. Schlacht von Leipzig. Den 30. März 1814. Schlacht bei Paris. Den 30. Mai 1814. Der erste Friede zu Paris. Paris den 3. Juni 1814. Des Königs Dank an das Volk und das Heer. Den 18. Juni 1815. Die Schlacht bei la Belle Alliance. Den 21. Nov. 1815. Der zweite Friede zu Paris.

Um an die wichtigsten Reformen in der Gesetzgebung und Verwaltung zu erinnern, wurden folgende Tage als die denk-

würdigsten aufgezeichnet: den 16. Nov. 1797. (Thronbesteigung.) Den 23. Nov. 1797. (Erste Kabinetts-Ordre des Königs.) Den 25. Decbr. 1797. (Aufhebung des Tabacks-Monopols.) Den 28. Febr. 1798. (Kabinetts-Ordre wegen der Huldigung.) Den 4. Febr. 1804. (Kabinetts-Ordre die Censur betreffend. Aus dieser Ordre war folgende Stelle ausgehoben: „Wollte man eine schickliche Art der Oeffentlichkeit verweigern, so würde kein Mittel bleiben, die Nachlässigkeit oder Treulosigkeit der Staatsdiener zu entdecken. Dagegen bleibt diese Oeffentlichkeit das sicherste Mittel für Regierung und Publikum gegen die Sorglosigkeit und unlautere Absicht der Behörden, und verdient daher in Schutz genommen zu werden.“) Den 9. Octbr. 1807. (Freies Grundeigenthum.) Den 19. Nov. 1808. (Einführung der Städteordnung.) Den 17. Decbr. 1808. (Verkauf der Krondomänen zum Besten des Staats.) Den 26. Decbr. 1808. (Gemeinde-Ordnung und Provinzialstände.) Den 27. Oct. 1810. (Regulirung der Grundsteuer.) Den 30. Oct. 1810. (Einziehung der Kirchen- und Kloster-Güter zum Besten des Staats.) Den 2. Nov. 1810. (Gewerbefreiheit.) Den 7. Sept. 1811. (Neuere Gesetzgebung.) Den 14. Septbr. 1811. (Freiheit des Grundbesitzes.) Den 11. März 1812. (Ertheilung des Staatsbürgerrechts an die Juden.) Den 5. April 1815. (An die Rheinländer.) Den 22. Mai 1815. (Aus der an diesem Tage erlassenen Verordnung waren die Einleitung und der erste Paragraph: Es soll eine Repräsentation des Volks gebildet werden, abgedruckt.) Den 31. März 1817. (Neue Organisation des Staatsrathes.) Den 26. Mai 1818. (Aufhebung der Accise.) Den 17. Jan. 1820. (Die Staatsschuld unter der Gewähr der künftigen Reichsstände gestellt.) Den 5. Juni 1823. (Berufung der Provinzial-Stände.) Den 8. Mai 1828. (Staats-Vertrag mit dem Großherzogthum Hessen zur Begründung des deutschen Zoll-Verbandes.) Den 1. Dec. 1827. (Mein letzter Wille.)

Als der Erinnerung im Gebiete der Aufklärung, der Künste und Wissenschaften würdig werden folgende Tage aufgezeichnet: Den 27. Decbr. 1797. (Kab. D. an das Ober-Konfistorium wegen Aufhebung des Religions-Edikts.) Den 12. Jan. 1798. Aufhebung des Religions-Edikts. Den 16. Aug. 1809. Stiftung der Universität zu Berlin. Den 3.

Aug. 1811. **Stiftung der Universität zu Breslau.** Den 12. April 1817. **Vereinigung der Universitäten von Halle und Wittenberg.** Den 18. Oct. 1818. **Gründung der Universitäten zu Bonn und Münster.** Den 9. März 1819. **Errichtung der Akademie der Künste zu Düsseldorf.** Den 25. Juli 1819. **Bestätigung der akademischen Lehranstalt des Landbaues zu Mdgelin.** Den 1. Oct. 1821. **Eröffnung des Gewerbe-Instituts.** Den 24. April 1823. **Verwilligung von 700,000 Thalern zu dem Bau des Museums.** Zu dem Ankaufe des Giustinianischen und Sollyschen Gemälde-Sammlungen, verschiedenen Antiken-Sammlungen der Kollerschen Vasen-Sammlung, der Passalacqua-Minutolischen ägyptischen Alterthümer, der Naglerschen Kunst-Sammlung, verschiedener Münz-Sammlungen u. s. w. wurden von dem Hochsel. Könige nach und nach mehrere Millionen angewiesen. Eine verhältnißmäßige Summe zur Begründung von naturhistorischen Museen, botanischen Gärten und Ausstattung der öffentlichen Bibliotheken, Kirchen und Schulen. Künstler und Gelehrte erfreuten sich fortwährend der Aufmunterung und der freigebigsten Unterstützung. Den 20. Aug. 1823. **Errichtung der Gärtner-Lehranstalt zu Berlin.** Den 12. Jan. 1833. **Errichtung der Landbau-Akademie zu Eldena.** Den 15. April 1836. **Eröffnung der neuen Bauerschule.** Den 1. Juni 1840. **Grundsteinlegung des Denkmals Friedrichs des Großen.**

Stettin, d. 3. Febr. Zur Feier der Erinnerung des Jahres 1813 hatte sich heute eine große Anzahl Freiwilliger und unter ihnen der Ober-Landesgerichts-Chef-Präsident Vode, Mitglied des Berliner Vereins, zur Zeit als Gast, im Schützenhause versammelt. Das Fest begann, wie gewöhnlich, mit Vorlesung des Ausrufs: „In mein Volk.“ Der Donner des kleinen Geschüzes begleitete das „Er. Majestät dem Könige“ und „dem Vaterlande“ ausgebrachte „Lebe hoch“ und auch „den rühmlich im Kampfe Gefallenen“ wurde gebührend ein stiller Toast ausgebracht. Freude und Frohsinn belebte alle Theilnehmer des Festes; Unterhaltung und Gesang wechselten. Zu den zur Feier des Festes bestimmten Liedern war auch das Rheinlied von Bekker aufgenommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Jan. Es hat in der City große Sensation gemacht, daß das der General-Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörende Dampfschiff „James Watt“ von den französischen Behörden zu Havre, als Bürgschaft für den Vertrag der den Eigenthümern des „Phönix“ von Seiten des Handels-Tribunals zuerkannten Entschädigung, in Beschlag gehalten wird. Bekanntlich war das französische Dampfschiff „Phönix“ durch Zusammenstoßen mit dem englischen Dampfschiff „Britannia“ zu Grunde gegangen, und es wurde dem letzteren die Schuld an diesem Unglücksfall beigemessen. Die „Britannia“ aber gehörte derselben Kompagnie, deren Eigenthum der „James Watt“ ist. Die Beschlagnahme des letzteren zu Havre ist für diese Kompagnie ein bedeutender Schaden. Auch der Kapitän, die Mannschaft und die Maschinen des Fahrzeuges sind zu Havre zurückgehalten worden, und man hat ihnen nicht gestattet, den dortigen Hafen zu verlassen. Die Eigenthümer des „James Watt“ und der „Britannia“ haben gegen dies ganze Verfahren, als ein gesetzwidriges, protestirt und bestreiten die Befugniß des französischen Handels-Tribunals zur Einmischung in diese Sache, weil die General-Dampfschiffahrts-Gesellschaft nur aus britischen Unterthanen besteht, die also auch nur englischen Gerichtshöfen Rede und Antwort zu sehen hätten. Die Gesellschaft hat dieserhalb eine Vorstellung an die britische Regierung gerichtet, in welcher sie förmlich die Zurückforderung des „James Watt“

und die Befreiung seiner Mannschaft verlangt haben soll. Man besorge, was diese Angelegenheit zu neuen Verwicklungen zwischen der französischen und englischen Regierung führen dürfte.

Türkei.

Der österreichische Beobachter vom 3. Februar enthält folgende Nachrichten: Durch außerordentliche Gelegenheit sind über Konstantinopel folgende Berichte aus Alexandrien eingelaufen:

Alexandrien, d. 12. Jan. 1841.

Commodore Napier ist am 8. d. M. am Bord des englischen Dampfschiffes „Stromboli“ hier angekommen. Er war der Ueberbringer zweier Schreiben, welche Admiral Stopford an Boghos Bei gerichtet hatte, worin Mehmed Ali aufgefordert wird, die ottomanische Flotte zurückzugeben und Ibrahim Pascha aus Syrien zurückzurufen, um sich solchergestalt der Gunstbezeugungen würdig zu machen, um welche die verbündeten Mächte bei Sr. Hoheit dem Sultan für ihn ansuchen würden. Mehmed Ali willigte sogleich in das von Admiral Stopford an ihn gestellte Begehren, und schon am folgenden Tage wurden die erforderlichen Maßregeln zur Ausrüstung und Verproviantirung der ottomanischen Flotte getroffen und ein ägyptisches Dampfschiff, mit Hamid Bei am Bord, nach Acee abgeschickt, welches dem Ibrahim Pascha den Befehl überbringt, seinen Rückzug nach Aegypten auf dem Landwege zu beschleunigen.

Am 10. Januar Nachmittags ist das ottomanische Dampfschiff „Iskudar“, an dessen Bord sich die türkischen Kommissaire, Faver Pascha (Admiral Walker) und Maslum Bei befanden, hier angelangt. Die beiden Kommissaire begaben sich noch an demselben Abend zu Mehmed Ali und überreichten ihm das Schreiben, welches der Groß-Besir hinsichtlich seiner Unterwerfung an ihn gerichtet hatte. Nachdem Mehmed Ali Kenntniß von dem Inhalte jenes Schreibens genommen hatte, erklärte er den Kommissairen, daß er sich zu Allem, was der Groß-Besir, im Namen des Sultans, von ihm verlange, bereits in Folge der durch Admiral Stopford an ihn ergangenen Aufforderung verstanden habe.

Am 11. Januar Mittags ist nun die Flotte des Großherrn feierlich an Faver Pascha übergeben worden, welcher seine Vice-Admiralsflagge am Bord des ottomanischen Admiralschiffes „Mahmudie“ aufpflanzte. Die türkische Flotte begrüßte sie mit 21 Kanonenschüssen, welche dann auch von den ägyptischen Schiffen wiederholt wurden. Binnen wenigen Tagen werden die türkischen Schiffe nach Marmarizza abgehen.

Auf Begehren Maslum Beis hat Mehmed Ali dem Sultan die 10,000 Mann irregulärer Truppen überlassen, welche unter den Befehlen des Großscherifs in Mekka und Medina zur Bewachung dieser heiligen Orte zurückgeblieben waren.

Durch das englische Dampfboot „Gorgon“, welches Jaffa am 10. Januar verlassen hatte, waren am 13. gedachten Monats folgende Nachrichten über den Stand der Dinge in Syrien, ehe noch die unbedingte Unterwerfung Mehmed Ali's daselbst bekannt sein konnte, nach Marmarizza, dem Sammelplatze der verbündeten Escadren, gelangt: In den letzten Tagen des Decembers war das Aufgebot in Masse sämtlicher Bewohner Syriens südlich von Beirut und Damaskus organisiert. — Die Zahl sämtlicher unter den Waffen befindlichen Gebirgs-Bewohner, die des Hawan mit inbegriffen, schätzt man auf 15,000 Mann. — Am 27. December wurden alle Lebensmittel und Fourage, welche Ibrahim Pascha zwei Tagemärsche südlich von Damaskus, zur Subsistenz seiner Truppen auf ihrem Rück-

zuge durch Maschina aufgeschliffen hatte, von den Georgsber
 wohnern erbeutet. — Am 29. December wurde Damaskus von
 Ibrahim Pascha geräumt. Gleich nach seinem Ausmarsch de
 fertirten 2000 Mann kurdischer Kavallerie, nebst verschiedenen
 Artillerie-Korps und irregulärer Infanterie. Am 2. Januar
 zog Ibrahim durch El-Refum und besetzte El-Mezzerib, 2000
 Mann leichter Kavallerie, unter den Befehlen des Rittmeisters
 de l'Or, Adjutanten des Generals Jochmus, folgten ihm
 auf dem Fuße. Die ägyptische Armee erleidet große Verluste
 durch fortwährende Desertionen und die Strenge der Jahres
 zeit. — Am 3. und 4. Januar verweilte Ibrahim in El-Me
 zzerib, um seine Truppen und Konvois zu organisiren. Sein
 Vorhaben, den Rückzug durch Palästina über Dschenin und
 Kamle nach der Küste zu bewerkstelligen, ist von dem Emir
 Beschir, der mit 7000 Mann Fußvolk und 1500 Pferden in
 jener Gegend erschienen ist, vereitelt worden. Liberias und der
 Engpaß von Dschenin sind von den Gebirgsbewohnern von
 Naplus besetzt, während die reguläre ottomanische Armee, aus
 28 Bataillons bestehend, die ganze Linie von Saïda bis zum
 Berge Carmel besetzt hält und auch eine Besatzung in Jerusalem
 hat. — Am 5. Januar traf Ibrahim Pascha, dem der Weg
 nach Palästina versperret war, seinen Rückzug durch die Wüste
 auf der Karavanenstraße gegen Man und Juz an. Seine Streit
 kräfte sollen auf 15,000 Mann Fußvolk, 5000 Pferde und ei
 nem Artillerie-Park von ungefähr 100 Stücken reduziert sein;
 er hatte viele Kranke. — Die Vorräthe an Proviant und Fou
 rage, die sich zu Man acht Tagemärsche weit von der Wüste be
 fanden, sind in Gefahr, von den Beduinen von Kabil-Schalib
 (dem Berge Hebron) und den Beduinen der Wüste zerstört zu
 werden. — Ein ägyptisches Kavallerie-Korps von 3000 Mann,
 welches Mehmed Ali bereits vor einiger Zeit zur Aufnahme der
 aus Syrien sich zurückziehenden Armee Ibrahim's nach El-Arisch
 detaschirt hatte, hat auf die Nachricht, daß Ibrahim den Weg
 durch die Wüste einschlagen mußte, den Rückmarsch nach Aegyp
 ten angetreten. — Die ottomanische Armee hielt am 9. Januar
 Acee, Jerusalem, den Engpaß von Dschenin, Kamle und Jaffa
 besetzt, an letzterem Orte befand sich das Haupt-Quartier des
 Seraskers Zekeriah Pascha. — Die über den Taurus
 oder den Euphrat aus Klein-Asien gekommenen ottomanischen
 Truppen sind auf dem Marsche nach dem Süden theils über
 Balbeck, theils längs der Küste über Tripolis und Beirut nach
 Acee. — Sobald ganz Syrien von den ägyptischen Truppen
 geräumt ist, wird Zekeriah Pascha die erforderlichen Anordnun
 gen zur zweckmäßigen Vertheidigung der ottomanischen Truppen
 im Lande treffen.

Berlin, d. 6. Febr. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
Br.	Gr.	Br.	Gr.	Br.	Gr.	
St.-Schuldb.	4	104	103½	Zinsch. d. Nm.	98	97
Pr. Engl. Obl. 30	4	100½	100½	do. do. d. Nm.	98	97
Pr.-Sch. d. Secb.	—	80½	80½	Actien:	—	—
Rm. Obl. m. l. C.	3½	102½	101½	Brl.-Prtb. Eisb.	5	127½
Rm. Schuldb.	3½	102½	101½	do. do. Prior.-A.	4½	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	Mgd. Spj. Eisenb.	—	115
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior.-A.	4	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101½	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	107½
Gr.-Hj. Pos. do.	4	—	105½	do. do. Prior.-A.	4	102½
Dstpr. Pfandbr. do.	3½	—	101½	Gold al marco.	—	208
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	102½	Neue Duf.	—	—
Kur.-u. Nm. do.	3½	102½	103½	Friedrichsd'or	—	13½
Schlesische do.	3½	102½	—	Ant. Goldmünz	—	13
rückf. C. d. Km.	—	98	97	jen à 5 Thlr.	—	7½
do. do. d. Km.	—	98	97	Disconto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Schffel und Preuß. Gelde.
 Magdeburg, den 6. Februar. (Nach Wispseln.)

Weizen	34 — 42	thl.	Gerste	23 — 24	thl.
Roggen	30 — 31½	„	Hafer	16½ — 17½	„

Wasserstand zu Halle

am 8. Februar.

Oberhaupt 5 Fuß 1 Zoll.
 Unterhaupt 7 Fuß 4 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 7. Februar: Nr. 2 u. 4 Zoll.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Februar.

Im Kronprinzen: Hr. Fabrikbes. Dreise a. Sommerda. Hr. Secr.
 Thiersch a. Burgscheidungen. Hr. Kaufm. Zendthal a. Kennepe. Hr.
 Kaufm. Voldemann a. Schwefinsfurt. Hr. Kaufm. Göttingen a. Gera.
 Hr. Kaufm. Harmsen a. Stockeldorf.
 Stadt Zürich: Hr. Landschaftsmaler Rabhant a. Peneuthalen. Hr.
 Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Kaufm. Hammer a. Leipzig.
 Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kramer a. Magdeburg. Hr. Kaufm.
 Jacobi a. Leipzig. Hr. Untm. Jähnigen a. Albersfeldt.
 Stadt Hamburg: Hr. Dr. Lerche a. Sandersleben. Hr. D'Ser.
 Ref. Dilligus a. Arnberg. Hr. Kaufm. Soel a. Magdeburg. Mad.
 Koff a. Köthen.
 Schwarzen Bär: Hr. Tuchfabr. Hambach a. Berlin. Hr. Kaufm.
 Ludwig a. Eisleben. Hr. Musiklehrer Rahlis a. Wien.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Ausführung verschiedener Bauulichkei
 ten bei dem Schulgehöfte zu Wörmlich, im
 Betrage zu 82 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf., soll dem
 Mindestfordernden übergeben, und Donners
 tag den 11. d. M. früh 11 Uhr die Ver
 bindung in meinen Geschäftszimmer besorgt
 werden.

Halle, den 6. Febr. 1841.

Der Bau-Inspector
 Schulze.

Eine zwischen Sangerhausen und Nord
 hausen an der Helme gelegene, zu einem
 Dorfe gehörige Mühle von zwei Mahlgän
 gen mit Hirsenstampfe, wobei eine Oelmühle
 angelegt werden kann, nebst 4½ Acker

Land, groß Maaß, guter Boden in drei
 Arten, steht zu verkaufen. Es ist eine gute
 Mahlstelle und stets fast gleiches mittleres
 Wasser. Die Gebäude bilden ein Wierock
 und bestehen in einem Wohnhause mit 4
 Stuben und 6 Kammern, einer Scheune,
 einem Seitengebäude mit Pferde- und Kuh
 stall, vier Schweinefästen und einem ge
 wölbten Keller, insgesamt im besten Stan
 de. Bei den Gebäuden liegt der zugehörige
 Obst-, Gras- und Gemüsegarten, etwa
 1½ Acker haltend.

Mühle und Land ist lehnfrei, letzteres
 steuerfrei und haben beide geringen Zins.

Darnach ist es eine Mühle von mitt
 lerem Werthe, und kann der größte Theil
 der Kaufgelder gegen halbjährige Kündigung
 und 4% Zinsen stehen bleiben.

Das Nähere ist mit Unterzeichnetem per
 sönlich oder in portofreien Briefen zu ver
 handeln.

Artern, den 4. Februar 1841.

Justizkommissar und Notar
 Keil.

Verkauf.

Unterzeichnetem sind nachstehende Grund
 stücke zum Verkauf übertragen worden,
 als: 2 Schankgüter, 4 Wassermühlen, 6
 Windmühlen, 3 Gasthöfe an frequenten Stra
 ßen, 8 Dorffhäuk. n mit und ohne Oekonomie,
 12 große und klein re Landgüter und 4 Häuser
 mit frequenter Schankgerechtigkeit auf hiesigem
 Plage. Näheres franko im Geschäftscom
 ptoir von

J. G. Otto in Leipzig.

Kunst-Nachricht.

Halle. In der letzten Soirée des Musseums wurden die Zuhörer besonders erfreut durch den Vortrag eines FlötenSolo's des jungen Johann Eduard Haindl aus Würzburg. In der That vergaß man alles bis jetzt Gehörte auf diesem Instrument, denn die Fülle des Tons und der schon gediegene Vortrag in solch zartem Alter ist äußerst überraschend, und man muß anerkennen, daß mit dieser Erscheinung eine neue Epoche in Behandlung dieses Instrumentes eintreten wird. Hoffentlich wird der überaus lebenswürdige junge Künstler den gesammten Freunden der Musik ein öffentliches Concert veranstalten.

Georg Schmidt.

Auction.

Mittwoch, d. 17. d. u. f. Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathshaus:

Ein Ohm Rothwein, 7 Kisten Cigarren, ein ganz neuer englischer Soregestuhl, der zugleich zum Schlafen eingerichtet ist, ein goldnes Halsband (15 Kronen), mehrere goldne Ringe, Uhren, silberne Löffel, Tischzeug, Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Meubles, Haus- und Küchengeräth u. a. Sachen mehr, gerichtlich veranctionirt werden. Der Wein und die Cigarren kommen den 17. d. Nachmittags 3 Uhr zur Auction.

Gräwen, Auct.: C.

Haus- und Gartenverkauf.

Durch Dienstverhältnisse ist der von hier weggezogene Herr Obristlieutenant von Liebhaber veranlaßt, sein Gartengrundstück Nr. 1568 in Halle nebst dem darauf neu erbauten Wohnhause mit 6 Stuben, Kammern, Küche, Waschhaus, auch Stallung u. an reelle Käufer durch mich zum Verkauf zu stellen.

Der Garten enthält ungefähr 1 Morgen Land, ist im besten Zustande, mit den vorzüglichsten Obstbäumen, schönen Wein-Anpflanzungen, sowie mit 5 großen Spargelbeeten versehen, von denen zwei jährlich 30 bis 40 Thlr. Ertrag ohne den Hausbedarf gegeben, drei aber erst vier- und fünfjährig und noch gar nicht angegriffen sind. Im Garten ist sehr gutes Brunnenwasser, und der Ein- und Ausgang zu demselben von der Stadt und dem Felde her, nach der Chaussee hin. Kaufliebhaber können das Grundstück von früh 9 bis Abends 6 Uhr in Augenschein nehmen, und das Nähere mit mir verabreden. — Der Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

Bekanntmachung.

Zur diesjährigen Unterhaltung der Chausseen hiesigen Wegebaukreises sind erforderlich

- a) der Berlin-Casseler Chaussee:
- 1) 260 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Hohenhurm,
 - 2) 31 " " " " " " Trotha,
 - 3) 144 " " " " " " Brachwitz,
 - 4) 30 " " " " " " Kies aus der Grube bei Rochstedt;
- b) der Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee:
- 5) 33 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Trotha,
 - 6) 33 " " " " " " Kies aus der Saale bei Trotha,
 - 7) 210 " " " " " " Kies aus den Gruben bei Ammendorf, Radewell u. s. w.;
- c) der Magdeburg-Leipziger Chaussee:
- 8) 427 Schachtruthen Steine aus den Feldmarken Jibersdorf, Ebannern, Rochsburg u. s. w.,
 - 9) 187 " " " " dem Bruche bei Morl,
 - 10) 57 " " " " " " Sennewitz,
 - 11) 133 " " " " " " Trotha,
 - 12) 266 " " " " den Feldmarken Bruckdorf, Dießkau, Puppen-
dorf u. s. w.,
 - 13) 210 " " " " " " Großkugel, Weßmar, Mög-
schkeuditz u. s. w.;
- d) der Halle-Lauchstädter Chaussee:
- 14) 9 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Brachwitz,
 - 15) 21 " " " " " " Kies aus der Grube bei Schlettau;
- e) der Zscherbener Kohlenstraße:
- 16) 19 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Brachwitz.

Die Anfuhr dieser Materialien soll im Wege des öffentlichen Ausgebots dem Mindestfordernden verdingen werden und zwar

für die Quantitäten 8 und 9

Mittwoch, den 10. Februar d. J. früh 10 Uhr,

im Gasthose zu Domnitz;

für die Quantitäten 1, 2, 3, 4, 5, 6, 10, 11, 14, 15 und 16

Donnerstag, den 11. Februar d. J. früh 9 Uhr,

im Gasthose „zum grünen Hof“ vor Halle;

für die Quantität 12

Freitag, den 12. Februar d. J. früh 9 Uhr,

im Gasthose zu Gröbers,

für die Quantität 13

Freitag, den 12. Februar d. J. Mittags 1 Uhr,

im Rathskeller zu Schkeuditz,

für die Quantität 7

Sonnabend, den 13. Februar d. J. früh 9 Uhr,

im Gasthose „zum Adler“ zu Ammendorf.

Halle, den 5. Februar 1841.

Der Wegebaumeister Wohlbrück.

In unserm Hause in der oberen Leipzigerstraße sind zwei kleine aber sehr freundliche Logis, jedes von Stube, Kammer und Küche, jedoch nur an ältliche einzelne Herren oder Damen, zu vermieten.

Näheres in unserer Handlung gr. Steinstraße Nr. 181.

G. Prätorius & Brunzlow.

Auswärtige Aeltern, welche gesonnen sind, ihre Söhne an einer der hiesigen höhern Bildungsanstalten Theil nehmen zu lassen, die Nachricht, daß eine achtbare Familie der Stadt sich entschlossen hat, von Ostern an zwei Pensionäre, jedoch nicht unter 10 und lieber über 12 Jahre, in Wohnung und Kost zu neh-

men. Es soll nicht allein für die zweckmäßigste, körperliche Pflege gesorgt, sondern auch die moralische und geistige Entwicklung derselben möglichst gefördert werden.

Zur Ertheilung näherer Auskunft werden portofreie Briefe im Comptoir des Herrn Krüger, kleiner Berlin Nr. 415, Adresse: Herrn Fränkel K—, abgegeben.
Halle im Februar.

Frischen Russ. Kaviar und Lüneburger Neunaugen bei
J. A. Pernice.

Ein Lehrbursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Tischlermeister Kohlig jun.